

Karl II., England, König

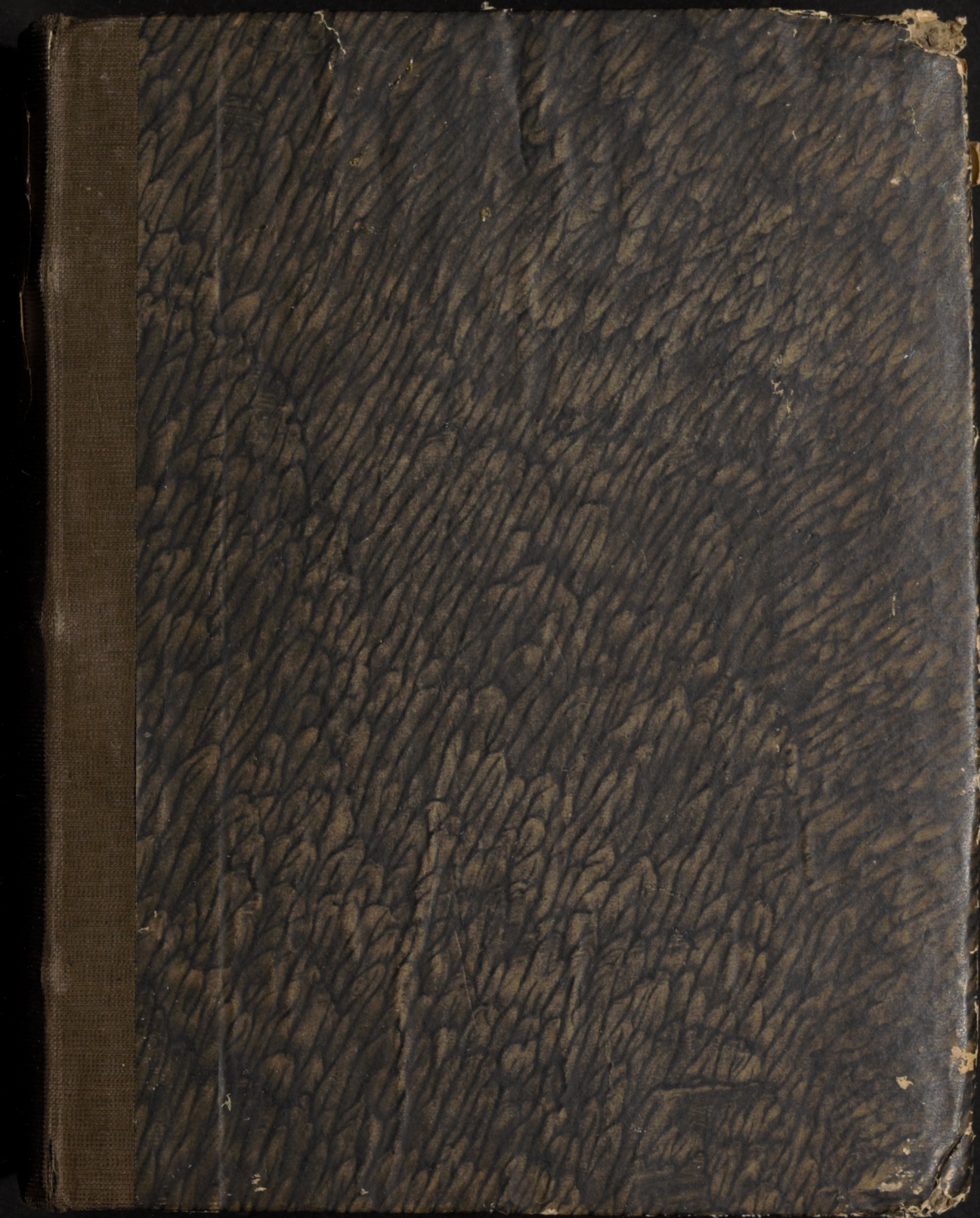
Friedens-Schluß: Zwischen dem Großmächtigsten Fürsten und Herrn/ Hn. Carl dem Zweyten/ Könige von Groß-Britannien/ an einer; und denen Hochmögenden Herren Staten-Generalen der vereinigten Niederlanden/ anderer Seiten : geschlossen zu Breda, am 21.31. Iulii, im Jahr 1667. ; [... geschehen zu Breda am 13. Iulii, Anno 1667. und zu gleicher Zeit unterzeichnet und besigelt. ... Georgius Fleming ... Christophor. Delphin, Comes in Dona ... D. Holles ... Heinricus Conventri ...]

[S.], [ca. 1667]

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn787931241>

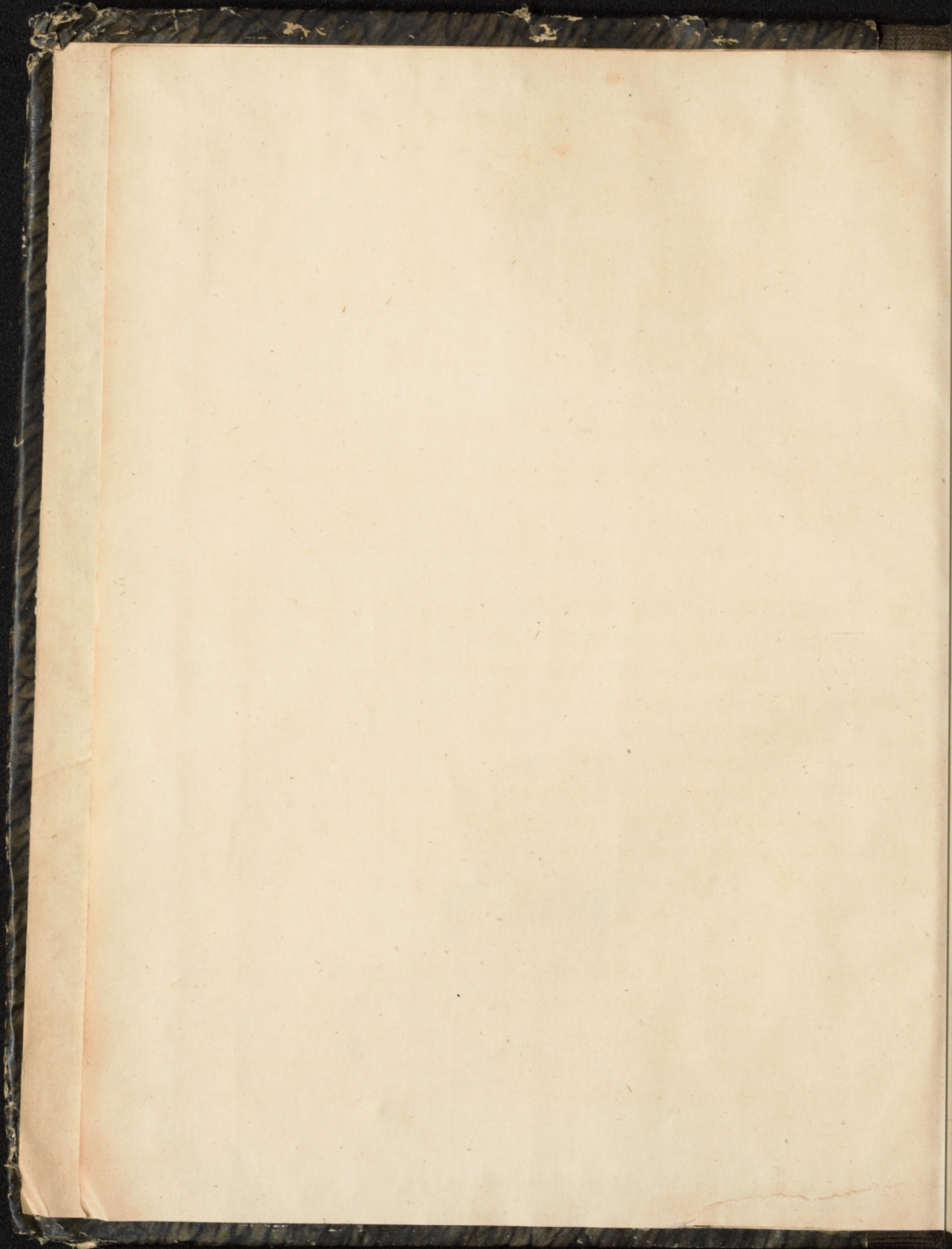
Druck Freier  Zugang





Fk 1039 (1-21.)

Fk - 1039.



18.
16

Friedens-Schluss:

Zwischen

Dem Großmächtigsten Fürsten
und Herrn/

SN. CHARLES/

dem Zweyten/

Könige von Groß-Britannien/

an einer;

und denen Hochmögenden Herren

Staten-Generalen

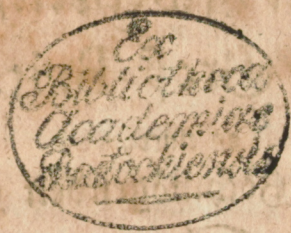
der Vereinigten Niederlanden/

anderer Seiten:

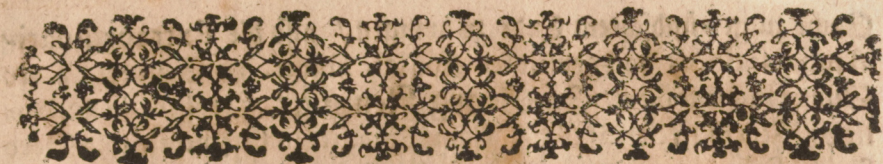
geschlossen zu Breda, am 31. Julii,
im Jahr 1667.

21

Königl. Preuss. Academie
 der Wissenschaften
 zu Berlin
 Bibliothek
 der
 Stern-Generalen
 der Sternwarte
 zu Berlin
 am 17. April 1771
 Johann Gottfried Galle



Sn. C
 Britan
 neral
 Seiten
 kein zu
 auch der
 XIV. B
 wie auch
 der III. B
 Webbin
 Staan
 große
 theil/ et
 des Bre
 den/ B
 boren
 and Sc
 de/ um
 der Ebe
 und auff
 und zu de
 die Stade
 res und P



And sey einem jeglichen / welchem daran
gelegen ist / oder in einigen Wegen daran gelegen seyn kan.
Nachdem einige Jahre her verschiedene Zwist- und Spal-
tungen / zwischen dem Großmächtigsten Fürsten und Herrn/
Hn. CAROLO, dem II. dieses Nahmens / als Könige von Groß-
Britannien / an einer; und denen Hochmögenden Herren Staten-Ge-
neralen der Vereinigten Niederländischen Provincien / an anderer
Seiten / entstanden; welche dermassen hoch gestiegen / daß sie nicht al-
lein zu einem offenbaren und strengen Kriege aufgeschlagen: Sondern
auch der Großmächtigste Fürst und Herr / Herr LUDOVICUS
XIV. der Aller-Christlichste König / von Frankreich und Navarren /
wie auch der Großmächtigste Fürst und Herr / Hr. FRIDERICUS
der III. König zu Dennemarck und Norwegen / nach Erheischung des
Verbündnisses / so zwischen Ihnen / und denen Hochgemeldten Herren
Staten / vollenzogen / eine Seite erkohren haben: Worauff dann eine
große Scürzung Christlichen Blutes / zu beyderselts großem Nach-
theil / erfolget / so endlich / durch Göttliche Gnade / dahin gedhen / daß
des Großmächtigsten Fürsten und Herrn / Hn. CAROLI, der Schwe-
den / Bothen und Wenden Könige / (zu Folge Seiner Maytt. sonder-
baren Liebe und Bewogenheit / mit welcher Sie diese streitende Könige
und Staten / als auch derselben Königreiche / Republicken und Stän-
de / umbfangen / imgleichen / umb die gemeine Wollfahrt / und Ruhe in
der Christenheit / wieder einzuführen und zu unterhalten) freundliche
und aufrichtige mediation und Friedens-Sedanken angenommen /
und zu dem Ende / durch einhellige Ubereinkommung der Partheyen /
die Stadt Breda zu einem Platz beliebt / woselbsten die Ambassado-
res und Plenipotentiarii möchten beysamen kommen. Umb welche
A ij Sache

Sache zu gewünschem Ende zu bringen / also die Extraordinari-
Ambasadores hochgemeldter Königl. Maytt. zu Schweden / der
Durchläuchtige Herr / Hr. **Georg Fleming** / Freyherr in Lybo-
lith / Herr in Tornäs / Sr. Königl. Maytt. zu Schweden und Dero
Reiche Seheimer Raht / und Cantzeley-Raht; dann der Hochgeborne
Hr. **Christophorus von Delft** / Burggraff und Graff zu **Dona** /
Erbherr zu **Corbitten** / **Slovitten** / **Burgstorff** / **Stockenfels**
und **Fischbach** / Ihr. Königl. Maytt. zu Schweden **Feld-Marschall**
und **Kriege-Raht**; als auch Herr **Petrus Julius Coyet**, Erbherr zu
Bengstboda und **Lindigebygarde** / Sr. Königl. Maytt. zu Schwe-
den **Ritter** / Dero **Cantzeley** und **Ständen Hoffmeister** / (welcher nicht
lange hernach / als er dieses Ortes ankomen / indem er mit diesem Gott-
seligen Werke beschäfftiget / durch einen geschwinden Todt überfallen)
im Nahmen und von wegen ihres gnädigsten Könige und Herren / allen
möglichen Fleiß / Belegenheit und Fürsichtigkeit / Aufrichtigkeit / und
ohn einigen Verdruß / angewendet. Da imgleichen auch der Hochge-
meldte König von **Groß-Britannien** / als auch die hochgemeldte **Sta-**
ten-Generalen / umb so heylsamem Zweck zu erlangē / zu **Dollenziehung**
dieser **Friedenshandlung** / ihre **Extraordinari-Ambasadores** und
Bevollmächtigte committiret und deputiret haben: Nämlich den
Hn. **Densel Hollis**, **Baron** zu **Yfelt**, **Königlichen Raht** / und **Herrn**
Heinrich Conventri, **Sohn** des Ehrwürdigen **Thomas**, **Baron**
von **Conventri**, vor diesem **Bewahren** des großen **Stiegels** von **Eng-**
land / und des Königs **Seheimen Rahts** / **Rahtsherren** im **Parlament-**
von Engeland / und **Commisfarien** des **Reiches Irland** / umb die **Land-**
sachen zu **berichten** / an einer; und von den **Herrn Statē-Generalen**
die **Deputirte** von wegen der **Provinzen Dolland** / **Seeland** /
Frieszland / **Gröningen** und **Umblanden** / der **Hr. Hieronymus**
v. Beverning, der **Hr. Pier d' Hubert**, **Hr. von Ringerkirche** /
Everswart /c. **Raht-Pensionarius** der **Herrn Statē** von **See-**
land: der **Hr. All. Petr. Jongstal**, **Erster Raht** und **Präsident** des
Hohen Hofes von **Frieszland** / auß **Krafft** der **Dollmachten** / welche am
nächst-

nechstverwichenen fünfften Tage des Maji vollenzogē/ im Anfange der
Handlung überliefert sind: Und da hernach der Hr. Adolph Heintz-
de Ripperda zu Buurse/ Herr zu Deerjansdam/ und der
Hr. Ludolf Tjarda von Starckenburg/ Herr zu Werda/ Surz-
dyck und Neukloster/ zu folge des zweyten Briefes der Vollmacht/
auf den 28. selbigen Monats/ zu vollkommener Unterzeichnung derselben
Tractatē deputiret/ anderer Seiten: So ist/ nach behöriger Wech-
selung der verbriefeten Vollmächte/ welcher Copeyen am Ende die-
ses Instrumenti von Wort zu Worte angefüget/ auff folgende Weise
zugestanden und verabhandelt/ daß diese mutual-Besetze des Friedens/
Freundschaft und Bundgenossenheit/ confirmiret werden sollen.

I.

So/ von diesem Tage an/ eine wahre/ beständige und unzer-
brüchliche Freundschaft/ und eine genaue Bündniß und Ver-
einigung/ zwischen dem Großmächtigsten Könige zu Groß-Britannien/
und denen Hochmögenden Herren Staten-Generalen der Vereinigten
Niederländischen Provinzen/ Dero Landen/ Reichen und Städten/
welche unter dieser beyder Gebiet/ sonder Unterscheid der Plätze/ gele-
gen/ und Deroselben Unterthanen und Einwohnern/ weß Standes die-
selben auch seyn mögen/ forthin seyn solle.

II. Item: Daß künftig alle Feindschaft/ Zwytracht und Krieg/
zwischen Ihr. Kön. Mayt. von Groß-Britannien/ und Hochgemeld-
ten Staten-Generalen/ auch Deroselben Untersassen und Einwoh-
nern/ sollen aufhören und cessiren; und daß beyde Partheyen in Acht
nehmen/ und zu einem Wahl sich enthalten sollen von allerhand Räube-
reyen/ Beleidigung/ injurien/ so zu Wasser/ als zu Lande/ bey allen
Dörckern/ farnemlich aber in allen Landen/ Plätzen/ Herrschafften
und Gvarnisonen/ so unter dem Gebiete dieser hochgemeldten Par-
theyen gelegen/ was condition selbige auch immer seyn mögen.

III. Ungleichē: Daß alle offension, Schaden und Verlust/wel-
che hochgemeldter Hr. König/ und desselben Untersassen/ oder die Hoch-
mög. Herren Staten-Generalen/ und Deroselben Untersassen/ bey-

derseits/ bey wehrenden diesem Kriege/ oder vor diesem/ zu einigen Zeiten/ auß was Ursache/ oder unter was prætext, der eine und andere erlitten hätten/ vollkômlich/ und zu einem Wohl/ sollen vergessen seyn/ gleich als ob dieselben niemahln geschehen: Sondern/ damit gemeldter Friede/ Freundschaft und confederation, auf festem/ beständigen/ und unwandelbaren Grunde bestehen/ und daß/ von selbigem Tage an/ allerhand Anleitung zu neuem Zwist und Uneinigkeit möge verhindert werden; so ist darüber verabhandelt/ daß jeder/ mehrgemeldter Partheyen/ mit vollenkommenem Rechte einer höchsten Herrschafft/ Eigenthumbs und Besetzung/ hinführo behalten und besitzen sollen/ alle sothanige Lande/ Insulen/ Städte/ Festungen/ Plätze und Colonien/ als dieselben/ bey wehrendem Kriege/ oder auch vorhero/ in einiger Zeit/ durch Gewalt und Waffen/ oder sonsten/ der anderen Parthey abgenommen oder vorenthalten/ auff solche Weise/ als selbige/ biß zu dem 10. Maji, nechst verwichen/ occupiret und besessen/ keinen derselben Plätze aufgeschlossn.

IV. Insgleichen auch alle Schiffe/ mit ihren Zurüstungen und Rauffmanschaften/ als auch alle bewegliche Güter/ so/ bey wehrenden diesem Kriege/ oder vor diesem/ zu einiger Zeit/ in Macht dieser oder jehner Parthey/ oder deren Untersassen/ gedyen / sollen/ sonder einige compensation oder restitution, dem jenigen zubehörig seyn/ und bleiben / welcher dieselben angeschlagen oder genommen; so / daß ein jeder derselben deß jenigen/ welches er also genommen und angeschlagen hat/ sonder einigen Anspruch/ oder exception einer Zeit/ Platz oder Güter/ ewiglich Eigener und Besitzer bleiben solle.

V. Über dem/ daß alle Acten und Härwendungen / auff was Weise auch dieselben seyn mögen/ oder auff was manier selbige/ durch einigen Vertrag/ Frieden oder Verbündniß/ und specialiter auch/ zu Folge deß funfzehenden Articuli deß jenigen/ so Anno 1662. besiegelt ist/ solten mögen restringiret seyn/ circumscribiret/ definitet oder reserviret/ welche hochgemeldter Hr. König/ und die hochgemeldete Herren Staten-Generalen/ oder Deroselben Untersassen / unter einander

einander hin und wieder intentiren/instituiren/ oder intentiren sol-
ten wollen/oder mögen/von dergleichen Sachen/welche bey wehrenden
diesem Kriege/ oder einige Zeit hero/ so vor/ als nach gemeldtem Tra-
ctat, des Jahres 1662. bis zu dem Tage/ von Anfang gegenwärtiger
confederation, sürgefallen sind/ nichtig/vergesen und von Unwär-
den seyn und bleiben sollen: da dann hochgemeldter Rönig/ und hochge-
meldte Statengeneralen/ declariren sollen/ gleichwie sie auch mit die-
sem declariren/ daß Sie/ von allen sothanen Acten und præten-
sionen/für sich/und ihren Successoren/ewiglich/ und zu einem Wahl/ re-
nunciiren wollen/auch hiemit renunciiren/so/ daß in derselben Nah-
men von Ihnen/ ins künfftige/ nichts einmahl solle können oder mögen
angestellet oder gefordert werden.

VI. Und dafern eine der Partheyen/ nach dem 10. und 20. Tage
deß Maji, dessen/ in vorgehendem dritten Articul, ein Ausdruck be-
schehen/ oder/ nach Vollziehung des Friedens/oder/ nachdem die Ar-
ticulen dieser confederation werden unterschrieben seyn/ der an-
deren Parthey einige Landen/Insulen/Städte/Festungen/Colonien/
oder andere Plätze abgenommen / oder angeschlagen haben möchte:
Selbige sollen alle und jede/ sonder einigen Unterscheid der Zeit/ oder
Platzes/ zu guter Treu/in selbigen Stand/ sofort restituiert werden/
in welchem sie/zur selbigen Zeit/ befunden worden/und zwar/ sobald die
Vollziehung dieses Friedens daselbst wird kund seyn worden.

VII. Jedoch/ umb allerhand materien einiges Zwistes und Un-
einigkeit forthin zu vermeidē/so gemeiniglich vorgehen/in restitution-
Sachen und liquidationen der Schiffe/Kaufmanschafftē/und anderen
beweglichen Bättern/von welchen beyderseits Partheyen/ oder eine der-
selben/in einigen ferne-gelegenen Plätzen und Küsten sagen möchte/daß
solche/ nach Vollziehung deß Friedens/ ehe derselbe alda solle seyn be-
kandt worden/ genommen oder angeschlagen wären; als ist verabhan-
delt/ daß alle sothane Schiffe/ Kauffmanschafften/ und andere beweg-
liche Bäter/ welche inmittelst/nach Schliessung und publication die-
ser gegenwärtigen Briefen/ solten mögen genommen und angeschlagen
werden/

werden/ in Zeit von zwölf Tagen in der Britannischen See/ bis an Capo de St. Vincent; eine von zehn Wochen von ermeldetē Capo bis an dieser Seiten der Aequinoctial-Linien/ so in dem Ocean und Mittelländischen See/ als anderwo; eine von 8. Monaten von vorer-meldter Linien durch die gantz Welt/ sonder einige exception, oder nähere distinction der Zeit oder Platzes/ auch sonder einige restitution oder compensation, dem jenigen zugehören und verbleiben sol-len/ welcher dieselben wird angeschlagen und genommen haben.

VIII. Ingleichen ist verabhandelt/ daß unter gemeldter renun-tiation und stipulation auch mitbegriffen seyn sollen alle Brieffe von Repraesalien/ Marchen oder Contra-Marchen/ so general-als particularen/ und dergleichen/ kraft deren/ nach der Hand/ einige Feindseligkeit möchte können angerichtet werde/ und daß selbige/ durch publicque authorität dieses Verbundes/ von beyden Seiten sollen ein-gezogen und wiederzuffen werden. Auch/ da einige/ dem nicht gegen-stehend/ von einer oder anderen Parthey/ nach sothaner Wiederzuffung/ unter dem prætext oder authorität sothaner Brieffe/ welche schon wiederzuffen sind/ nach dem bereits vollenzogenen Frieden/ und nach Verlauff der Zeit/ welche im vorgehenden siebenden Articul de-terminiret/ einige Güter/ Schiffe/ oder dergleichen Dinge/ nehmen solten/ oder selbige feindlich handeln: Selbige sollen/ als perturbato-res des allgemeinen Friedens/ zu Folge der Rechten der Völker/ ge-straffet werden; und dahingegen dasjenige/ so sie also dem andern möchten entnommen/ oder Schaden zugefüget haben/ restituiren und ergänzen: Welches sie thun sollen/ ungeachtet dieser oder jener clau-sulen/ so in contrarium, auß mehrgemeldetē wiederzuffenen Brieffen/ möchten gestellet seyn.

IX. Und weil an ferne entlegenen Orten/ als nemlich in Africa und America, fürnemlich aber in Gvinea, verschiedene protesta-tiones und declarationes, als auch andere dergleichen Schrifften/ von den Gouverneuren und Officirern/ im Nahmen ihrer Obrigkeit, von beyden Seiten gethan und außgegeben/ welche wegen Freyhelt des
Rauff-

Kauffhandels und Seefahrt freylich gewesen; so ist Imgleichen verabhandelt/ daß alle und jede dergleichen protestationes, declarationes und Schrifften / annulliret werden / und hinfünftig von keinem Würden sollen gehalten seyn / und daß jeder der vorgemeldten Partheyen/ und derselben Einwohnern und Untersassen/ selbiger Freyheit des Kauffhandels und der Seefahrt / so in Africa, als America, genießen und gebrauchen sollen/ deren sie gebrauchet und genossen/ oder nach Recht genießen und gebrauchen können/ auff die Zeit/ uff welche der Tractat vom Jahre 1662. unterzeichnet ist.

X. Imgleichen / daß beyderseits Befangene / weß Standes und condition dieselbigen auch seyn mögen / alle unter einander / ohne Brieffe-oder einig ander Lösegeld/frey gelassen und restituiert werde; sonder/ daß sie/wegen einiger Sachen/es sey von Zehrungs-Kosten/oder einiger anderen rechtmäßigen Ursachen wegen/etwas zu bezahlen möchten schuldig seyn.

XI. Imgleichen/ daß hochgemeldter Herr König/ und die hochgemeldte Herren Staten-Generalen/ Freunde und Bundesgenossen bleiben sollen/ durch Pflicht und Freundschaft verbunden/ umb die Rechte und Freyheiten Dero Unterthanen/ eines von beyden/ zu vertheidigen und zu beschirmen/ wider alle und jede/ welche den Frieden derselben Stände/ so zu Wasser/als zu Lande/ zu beleidigen sich unternehmen solten/ oder die/ welche/ in beyderseits Herrschafften wohnende/ für offenbare Feinde des Stats erkläret worden.

XII. Dergleichen sollen/ hochgemeldte Ihre Königl. Maytt. oder hochgemeldte Herren Staten/ nichts thun/ verrichten/ handeln oder unterfangen/wider einen von beyden/ oder wider Deroselben Untersassen/ an was Ort es sey/ zu Wasser oder Lande/ in Hafen/ Landschafften/ Landpfählen oder Brentzen/ und süßen Wassern oder Reviren/ auß was occasion solches geschehen möchte; noch auch von beyden/ oder Dero Untersassen/ denenselben Hülffe thun und reichen / auch nicht Raht noch favor, weniger zugebē/daß von jemand anderen dergleichen möge gethan/ gehandelt oder unterfangen werden/ zu Nachtheil oder

B

pra.

präjuditz eines oder andern/ oder Derofelben Unterfassen/ oder ihrer Herrschafften: Und daß Sie beyde außdrücklich/ und mit einander/ solchen widersprechen/ ihnen entgegen stehen / und die behindern/ welche/ in Herrschafften eines der beyden / dergleichen thun/ verrichten/ handeln oder unterstehen wolten.

XIII. Item, daß weder gemeldter König/ noch gemeldte Republic, noch jemand Dero beyderseits Unterthanē/ oder die in Derofelben Landen wohnen möchten/ einigem Dero/ einen oder andern Theils/ Rebellen/ mit einiger Hülffe/ Raht oder That/ sollen beyspringen/ sondern wirklich entgegen stehen/ und abwehren/ daß auch keine Hülffe vor beyderseits Unterthanen/ Einwohnern/ oder andern/ an vorernandte Rebellen möge gethan werden/ es sey mit Volck/ Schiffen/ Waffen/ Kriegesbereitschafften/ oder anderen verbotenen Gütern/ noch auch mit Selde oder Victualien/ weder zu Wasser/ noch zu Lande: Und daß alle Schiffe/ Waffen/ Kriegesbereitschafften/ und andere verbotene Güter/ sampt Selde und Victualien/ was Personen selbige auch zuständig seynr möchten/ so wider die Meinung dieses Articuls an jemanden möchten subministrirret werden/ derselben Parthey sollē zugewiesen und confiscirret/ und die/ so dawider gehandelt/ angehalten werden. Daß auch diejenige/ so wissentlich/ und mit Willen/ gegen den Sinn und Meinung dieses Articuls etwas gethan oder unternommen/ oder Raht darzu gegeben hätten/ für beyderseits Feinde sollen erkandt/ und als Verräther gestraffet werden/ an Orten/ wo sie solches begangen oder perpetrirret haben möchten. Und sol hernerchst weiter specificirret werden/ was Güter für verboten oder contrabande sollen gehalten werden.

XIV. Ingleichen/ daß gemeldter Sr. König/ und gemeldte Herren Staten-Generalen/ mit und gegeneinander aufrichtig und getreulich (nachdem solches die Noht erfordert wird) wider ein und anderseits Rebellen/ zur See oder Lande/ sollen Hülffe zuschicken/ mit Volck und Schiffen/ nach sothaner proportion, mit und auf solche Weise und condition, als man hternach accordiren/ und die Noht und Belegenheit/ ein oder anderer Sachen/ es mitbringen möchte; jedoch auf Kosten dessen/ so die Hülffe wird gesucht haben.

XV. Item: Daß weder gemeldter Herr König /oder gemeldte Respublique, noch beyderselto Unterthanen/ einigen flüchtigen Rebellen/ so dafür erkläret sind/ in ihren Herrschafften/ Landen/ Plätzen/ Haven/ oder anderen Gebieten/ einige Hülffe/ Raht/ Herberge/ Soldaten/ Schiffe/ Seld/ Waffen/ Krieges knechte oder Victualien überlassen/ leisten oder subministriren; noch eines von beyden zulassen/ daß dergleichen Rebellen und Flüchtige von einigen Personen/ in ihren Herrschafften/ Provinzen/ Landen/ Haven oder Gebieten/ mögen empfangen werden; noch/ daß sothanen flüchtigen Rebellen einige Hülffe/ Raht/ Herberge/ Favor, Waffen/ Bereitschaft/ Soldaten/ Seld oder Victualien überlassen oder subministrirt werden sollen: besondern solches öffentlich und mit der That widersprechen/ behindern/ und sich widersetzen.

XVI. Wann eine von beyden Partheyen/ mit öffentlichen und authorisirten Schrifften/ der anderen kund und zu wissen gemacht haben wird/ daß einige vorflüchtige Verbrechere oder Rebellen in ihren Herrschafften/ Gebieten/ Landen/ Haven/ Districten/ recipiret seyn/ daselbst verbleiben / und sich verborgen halten/ oder Zuflucht suchen; so sol diejenige Parthey/ so dergleichen Briefe empfangen hat/ oder an welche es bekandt gemacht und benachrichtiget seyn wird/ gehalten seyn/ in Zeit von acht und zwanzig Tagen/ zu rechnen von dem Tage an obermeldter notification, vorberante flüchtige Rebellen zu befehligen/ daß sie aus ihren Herrschafften/ Provinzen/ Landen und Gebieten/ und aus allen dersenelben Grenzen/ entweichen sollen. Und so jemand/ der vorernandten Rebellen und Flüchtigen/ in funfzehn Tagen/ nach erwehnter Entsagung und Befehl/ nicht weggezogen/ und aus bemeldten Landen sich erhoben/ sollen selbige am Leben/ und mit confiscation ihrer Landen und Güter/ abgestraffet werden.

XVII. Item, daß keine Rebellen des gemeldten Hn. Königes von Groß-Britannien/ in einigen Festungē/ Städten/ Dörffern/ Haven/ Gebieten/ oder anderen Plätzen/ sie seyn privilegiert/ oder nicht/ von einigen Personen/ was qualität oder condition die seyn mögen/ so

unter dem Gebiet oder Herrschafft der Vereinigten Provinzen einig
Recht haben und besitzen/ oder künftig besitzen werden/ mit was Zug
oder Titul es auch seyn möchte/ sollen aufgenommen werden; auch/ da
durch einige Personē/ was qualität und condition die seyn mögen /
dergleichen Rebellen aufgenommen wären / selbige nicht weiter ge-
haget werden sollen: Und sollen gemeldte Herren Staten-Generalen
dergleichen Rebellen in vordenanntē Plätzen keine assistance leisten/
weder mit Schiffen/ Soldaten/ Gelde/ Victualien/ noch auf einige
andere Weise / noch gedulden/ daß solches durch einige andere Personen
geschehen möge; besondern solches öffentlich verbieten/ und in der That
behindern. Und dafern einige Person/ oder Personen/ weß Standes
oder qualität die seyn möchten / so unter dem Gebiet der Vereinigten
Provinzen wohneten/ oder sich aufhielten/ diesem Vertrage entgegen
etwas gethan haben würden; so sollen alodann alle und jede dergleichen
Personen aller ihrer Vestungen/ Städte/ Dörfer/ Landen/ und ande-
rer Plätze/ so sie zu der Zeit haben/ oder mit einigem Recht oder Titul
möchten zu präntendiren haben/ die gantze Zeit ihres Lebens verfallen
seyn/ und derselben priviret werden. Ingleichen sol kein Rebell der
gemeldten Herren Staten der Vereinigten Provinzen/ in Vestungen/
Städten/ Hafen/ und anderē Plätzen/ oder einigen aus denselben/ er ha-
be auch privilegia, oder nicht/ die sie von einiger Person oder Perso-
nen/ wes Standes oder condition die seyn möchten / oder mit was
Recht oder Titul sie die haben oder besitzen mögen/ unterm Gebiet deß
gemeldten Herrn Königes von Groß-Britannien auffgenommen oder
geduldet werden; noch/ da dieselbigen von einer Person oder Personen
daselbst aufgenommen / in seiner Wohnung weiter gelitten werden.
Und sol gemeldter Herr König von Groß-Britannien nicht dulden/ daß
hinfüro sothanem Verbrecher/ in vordesagten Plätzen/ mit einigen
Schiffen/ Soldaten/ Gelde/ Victualien/ oder auf einige andere Wei-
se/ einige Hülffe/ Raht oder favor, durch einige dergleichen Person
oder Personen/ weß Standes oder condition die seyn mögen/ sol ge-
reicht oder gegeben werden; sondern sol solches offenbar und tauglich
behin-

behindern/ und in der That verwehren. Und so jemand von gemeld-
ten Herrn Königes Unterthanen/ oder unter Dero Herrschafft gehörenden/
gegen diesen Vertrag/ etwas gethan oder unterfangen haben solte/
so sollen alle/ und ein jeglicher derselben Personen/ so solches gethan ha-
ben werden/ von allen sothanen Vestungen/ Städten/ Dörffern/ Lan-
den/ und anderen Plätzen/ die sie/ oder jemand derer Leuten/ zu der Zeit
haben/ oder mit einigem Recht oder Titul zu prätrendiren hätten/
gleichfals lebenslang verfallen/ und deren beraubet seyn.

XVIII. Imgleichen solle gemeldter Herr König von Groß-Bri-
tannien/ und seine Unterthanen/ sampt allen denen Eingefessenen Gr.
Maytt. Herrschafftē/ als auch die vorgemeldte Vereinigte Provinzen/
sampt Deroselben Unterthanen und Eingefessenen/ weß Standes oder
condition dieselbē seyn möchten/ gehalten seyn/ sich unter- und gegen-
einander/ in allen Sachen/ belieb- und freundlich zu tractiren/ im
Fall und dafern sie zu Lande oder Wasser einander in Landschaften/
Städten/ Dörffern/ bemauerten und vesten/ oder unbemauerten un-
vesten Plätzen/ auch allen Haven der sämpelichen Reiche oder Herr-
schafftē in Europa, frey und mit vollenkommener securität einander
begegnen/ oder einlauffen solten; imgleichen daselbst so lange verkehren
und bleiben/ als es ihnen belieben wird/ und alda/ sonder einige Behin-
derung/ so viel Lebens-Mittel oder Nothdurfften erkauffen/ als selbige
werden von nöhten haben; auch negotiiren und Kauffhandel treiben/
mit allerhand Wahren/ wie sie solches für gut achten werden/ selbige
auch/ ihrem Belieben nach/ ein- und aufführen/ vermittelst der Bezah-
lung des zuständigen Zolles/ jedoch sonder Nachtheil aller Besetze und
Statuten beyder Landen/ als auch/ daß die Unterthanen und Einsassen
beyder Partheyen/ so ihren Kauffhandel treiben/ einer in des andern
Landen/ und unterhörigen Plätzen/ hinkünftig mit keinen schwerern
Zöllen/ Lasten/ oder anderen Tributē/ sollen mögen belegt werden/
gleich anderen Außheimischen/ so selbiger Orten ihren Kauffhandel zu
treiben einkommen möchten.

XIX. Desgleichen/ daß die Schiffe und Fahrzeug der gemeld-

ten Vereinigten Niederlanden/sowol die/ so zum Kriege/und zu Abweh-
rung der Feinde außgerüstet sind/ als andere/ welche einigen Kriege-
Schiffen gemeldten Herrn Königes von Groß-Britannien in denen
Britannischen Seen begegnen / ihre Flagge von der Top der Masten
streichen sollen/und das oberste Segel fallen lassen/auf sothane Art und
Weise/ als sie solches in vorigen Zeiten se und allewege gethan haben.

XX. Ferner ist/zu mehrer Freyheit des Kaufhandels und Schif-
fahrt/ beschlossen/ daß gemeldter Herr König von Groß-Britannien/
und gemeldte Herren Staten-Generalen/ in ihren Hafsen/ Städten
und Plätzen/ niemahls verstaten noch dulden sollen/ daß jemand ihrer
respectivē Unterthanen einige Caper oder Seeräuber aufnehmen/
noch denenselbē einige Herberge/ Beystand oder Unterhalt leisten/ viel-
mehr aber dagegē ihr Bestes thun/ daß selbige Caper oder Seeräuber/
nebst ihren Mitverbrechern/und die darumb Wissenschaft tragen/ oder
schuldig sind/ zu einem Schreck/ von anderen nachgeforschet/ gefangen/
und nach Verdienst abgestraffet/ und dann alle Schiffe/ Güter und
Kauffmanschaften/ so von denenselben geraubet/ und in einen von bey-
der Hafsen gebracht würden/ so viel deren zu finden sind/ ja auch/ wann
solche bereits verlauffet wären/ denen rechtmäßigen Eigenern/ oder
deren mit gnugsamer instruction versehenen Leuten/ oder denen/ die
Procuracion uff so ernennete Schiffe und Güter thun und prosequi-
ren würden/ restituiert werden sollen: Jedoch/ daß solch Recht des
Eigenthums für dem Hoff von See-Sachen gebürlich erwiesen werde.

XXI. Weiter/so sol denen Sr. Königl. Maytt. Unterthanen/oder
Eingefessenen der Königreiche und Landen/ so unter Dero Behorsam
stehen/ noch auch denen Eingefessenen oder Unterthanen der Vereinig-
ten Niederlanden/ nicht erlaubet werden/unter einigem prætext, we-
der zur See/noch zu Lande/ einige Feindschaft oder Gewalt gegen ein-
ander zu gebrauchen/oder zu verübē: Auch sollen/dem zu Folge/ Dero
Unterthanen oder Eingefessene/ nicht Macht haben/von einigē Fürsten
oder Ständen/ so mit jemanden von beyderselts Conföderirten einen
offenbaren Krieg haben/ offene Brieffe von Commission (wie sie ge-
nandt

händt werden) oder Represalien zu suchen/ weniger/ Krafft sothaner
Brüffe/ denen Unterthanen/ eines oder beyder Conföderirten/
einige Beschwerung oder Schaden zuzufügen. Auch sollen sie keine
Frembde/ so nicht Unterthanen von denen Beyden sind/ und von eini-
gen anderen Fürsten und Ständen Commission haben möchten/ in
denen Hafen/ deß einen oder andern/ beyder vorerwandten Partheyen/
ihre Schiffe außruhen/ noch das/ so sie genommen/ verkauffen/ redi-
miren/ oder aufladen/ noch auf einige manier veräußern und verhan-
deln/ auch nicht Schiffe/ Kauffmans-Güter/ oder andere Lasten/ noch
auch einige Victualien einkauffen lassen/ ohn allein so viel/ als sie nöth-
tig haben werden/ umb zu dem nechsten Hafen desselben Fürsten zu
gelangen/ von welchem sie ihre Commission bekommen. Und dafern
jemand einiger Unterthanen/ Sr. Königl. Maytt. oder der gemeldten
Herren Staten-Generalen/ durch Kauff/ Vertauschung/ oder sonst/
sothane Schiffe oder Kauffmans-Güter möchte bekommen haben/ so
einem oder andern deren Unterthanen genommen wären; derselbe sol
solchen fals gehalten seyn/ sothanen Unterthanen benandtes Schiff/
sambt denen Gütern und Kauffmanschaften/ denen Eigenthums-
Herren zu restituiren/ sonder einige Ausflucht/ und sonder einige Ver-
gleichung/ oder Vergütung/ an Helde dafür zu bezahlen und zugelo-
ben: jedoch/ daß sie für Sr. Königl. Maytt. Raht/ oder denen gemeldten
Staten-Generalen/ beweisen/ daß sie jetzt erwehnter Güter Eigen-
thums-Herren sind.

XXII. Ingleichen/ so gemeldter Sr. König von Groß-Britan-
nien/ oder gemeldte Herren Staten-Generalen der Vereinigten Nie-
derlandt/ einige Verbündnisse/ Freundschaften/ Conföderationes,
oder Tractaten/ mit einigen Königen/ Republicken/ Fürsten oder
Staten/ tractiren oder schliessen solten/ sol einer den andern/ und dessel-
ben zugehörige Lande/ darinnen/ und einen jeden derselben/ jederzeit mit
einschliessen/ wofern sie darinnen mit eingeschlossen seyn wollen; und
sol einer dem andern von allen sothanen Tractaten/ einiger Freunds-
schaft oder Verbändnuß/ allezeit Nachricht geben.

XXIII.

XXIII. Item, dafern es sich auch zutragen solte/ daß wehrender dieser Bündniß und Freundschaft/ bey jemanden der Unterthanen oder Eingefessenen/ eines von beyden Partheyē/ wider dieses Verbund/ oder einiges Glied desselben/ zur See oder Lande/ oder auf den süßen Wassern/ ichtwas gethan oder genommen werden solte/ so sol darumb diese Freundschaft/ benebst dem Verbunde und Societät/ zwischen diesen Völkern/ nicht gekräncket noch gebrochen/sondern nichts desto weniger in ihrer Vollkommenheit verbleiben/ und ihre völlige Krafft behalten: Nur sollen allein die jenigen/ welche gegen vorbesagte Bündniß gehandelt/ gestraffet werden/ und sonst niemand anders. Und sol Recht und Satisfaction gegeben werden/ an alle die jenige/ so darzu gelanget/ aller deren/ die zu Lande/ zur See/oder in anderen Wässern/ gegen dieses Verbund etwas werden gethan haben/ in einigem Theile Europa, oder sonst in der Strassen/ bey Gibraltar, oder America, oder an den Rüksten von Africa, oder in einigen Landen/ Insulen/ Seen/ Hafsen/ Riviren/oder einigen anderen Plätzen/an dieser Seiten von Capo de Bone Esperance, inner Jahres-zeit/ nachdem darüber Recht gesucht worden: und in allen anderen Plätzen (wie oben gesagt ist) an sehnern Seiten des vorernandten Capo, innerhalb 18. Monaten/ nachdem darüber gleichfals/ wie vorgemeldet/ Recht gesucht worden. Und dafern die Bundbrecher zum Vorschein nicht kommen solten/ noch sich zum Rechte gestellen/oder Satisfaction geben/in der Zeit/so wegen der Fernentlegenheit solcher Plätze gestellet/ sollen dieselben für Feinde beyder Partheyen erklärt werden/ und ihre Güter/ Mittel und Einkommen/ confisciret werden/ biß zu vollkommener und rechtmäßiger Vergütung sothaner zugesügeten Verunglückung/ so sie causiret; und sollen/ im Fall sie hernach in eines oder andern Theils Gewalt geriechten/ weiter nach Verdienst gestraffet werden.

XXIV. Gleichfals/ daß des gemeldten Herrn Königes Unterthanen/ so unter Seiner Herrschaft seyn werden/ frey/ unbekümmert/ und mit vollenkommener securität/ in denen Provinzen der Vereinigten Niederlanden/und allen ihren Herrschafften in Europa, und durch selbige

fige/zu Lande und Wasser/als auch in allen Plätzen/ so darinnen belegen/ oder durch selbige reysen und Lehren/ zugleich durch alle derselben Städte/ Forten und Festungen ziehen/ so in einigen Plätzen der Vereinigten Niederländischen Provincien/oder anderswo unter Derselben Gebiete in Europa, itzo Kauffleute sind/oder nochmahls seyn werden/ ihren Handel in allen vorernandten Plätzen führen/ sambt deroselben Factoren/ Dienern oder anderē/ gewapnet oder ungewapnet/ (aber gewapnet nicht mehr/ als vierzig/ zugleich bey einander) so ohne ihre Güter und Kauffmanschaften/ als mit denselben/ wohin sie wollen/ gehen mögen. Es sollen imgleichen das Volck und Eingeseffene der Vereinigten Provincien selbige Freyheit genieffen/ in allen Landen des gemeldten Hn. Königes Herrschaffen in Europa, jedoch/ daß sich ein jeder in dergleichen Commercen/ und Handlung/ nach denen Besetzen und Statuten derer respectivē Herren/ von beyden Selten/ zu betragen haben solle.

XXV. Desgleichen/waß die Kauffardey Schiffe/ eines oder andern Untersassen/durch Ungewitter/oder wege der Seeräuber/und anderer Nothwendigkeit halber/ in eines oder des andern Hafen einlauffen müßten/ so sollen sie frey und ungehindert mit ihren Schiffen und Kaufmans-Gütern daselbst wieder außlauffen mögen/ sonder Bezahlung einigen Zolles/ oder anderer Anlagen/aldieweil sie/ihre Lasten oder eingeladene Güter zu verkauffen/ nicht eingekömen/noch etwas zu Kauffe stellen; und sollen selbige keiner Hinderung/ noch visitation, unterworffen seyn / weil sie keine Beute/ oder Kauffmanschaften/ in ihre Schiffe zu nehmen / noch etwas wider die Rechte und Statuten/ oder Sewonheit selbiger Plätze/ wo sie/ wie gesaget/ eingeläuffen / zu thun können.

XXVI. Weiter/ daß die Kauffleute/ Schiffer/ Steuerleute und Boßknechte/ der einen von beyden Partheyen/ und deroselben Schiffe/ Güter und Kauffmanschaften/gar nicht angeschlagen noch arrestiret werden/ es sey in Banden/ Hafen/ oder uff der Rehdē/ oder in Reviren der anderen Partheyen/ weder durch Last noch Befehl/ es sey general

S

oder

oder special, weder zu Kriegesachen/ noch einigem andern Gebrauch/ es sey dann bey höchster Nothwendigkeit/ und daß deßfals gehörige Satisfaction geschehen; imgleichen/ daß sothane Anhaltungen und Arresten ordentlich beschehen/ zu Folge der Rechten und Befehlen/ eines oder deß andern derselbigen Herren.

XXVII. Item, daß beyderseits Kauffleute/ ihre Factores und Stenere/ als auch Schiffer/ Bootleute/ so mit ihren Schiffen hin und her fahren/ (mit ihren Schiffen über die See/ und andere Wässer/ als auch in die Hafnen eines dero Beyden/ oder auch auf Land sich begeben/) zu Beschirmung Ihrer/ und ihrer Güter/ allerhand Arten von Bewehr/ so offenlive, als defenlive, tragen mögen: wann sie aber zu ihrer Herberge oder Logement werden gekommen seyn/ so sollen sie ihr Bewehr daselbst so lange lassen/ biß sie wieder zu ihren Schiffen gekommen/ oder darnach zu gehen wollen.

XXVIII. Imgleichen/ daß die Krieges-Schiffe/ einer deren beyden Partheyen/ allerhand Kauffardey-Schiffe/ so der anderen Parthey/ oder derselben Untersassen und Einwohnern/ zuständig/ welche eben selbigen Lauff halten werden/ und gleiche Reyse vollbringen/ und die/ so ihnen begegnen/ oder sie einholen/ sollen beschützen und bewahren/ so lange sie mit ihnen gleichen Cours halten/ und haben werden; und zwar wider alle und jede/ welche selbige angreifen oder belägern wollen.

XXIX. Ferner/ wann einiges Schiff/ oder Schiffe/ welche diesem oder jenem/ der Untersassen oder Einwohner/ selbiger Partheyen/ oder diesen oder jenen/ so neutral sind/ zugehören/ in die Hafnen der eines/ von Beyden/ von einem Dritten würden genommen werden/ der nicht ein Untersass oder Einwohner einer dieser Partheyen wäre/ so sollen die jenige/ in wessen/ oder ausser wessen Hafnen/ oder in was Gebiet/ dieselbe Schiffe möchten genommen seyn/ mit der andern Parthey zugleich gehalten seyn/ ihr bestes zu thun/ umb sothane Schiffe zu verfolgen/ und solche an ihre rechtmäßige Herren zu restituiren: jedoch sol solches auf Unkosten des Eigenthumsherrn/ oder dessen/ dem darvon gelegen/ geschehen.

XXX. Dergleichen/ daß die Inspectoren/ und dergleichen Officierer/ beyder Seiten/ nach den Besetzen beyder Herren sich betragen sollen/ sonder daß sie mehr auflegen noch abfordern sollen/ als ihnen/ zu Folge der authorität dessen/ der ihnen zu befehlen hat/ in ihrer gegebenen Ordre, vergünstiget ist.

XXXI. Item, dafern einige injurien/ von einem der beyden Herren/ oder desselben Untersassen oder Einwohnern/ denen Untersassen oder Einwohnern des andern Herren beschehen wäre/ es sey wider einige Articulen dieses Verbundes/ oder wider allgemeines Recht; so sollen zu dergleichen Sachen keine Briefe von Represalien/ Marche oder Contramarche, von einem der beyden verlehnet werden/ ehe und bevor die Justitz, zu Folge der Ordinari-Besetzen/ wäre gesucht worden: Und so alodann die Justitz verweigert/ oder über Gebühr aufgestellt würde/ so sol alodann hochgemeldter König/ und die hochgemeldte Herren Staten-Generalen/ oder Deroselben Herrschafften delegirte/ deren Untersassen oder Einwohner injuriret sind/ von der andern Herrschafft/ worin die Justitz, wie gesagt/ geweigert oder aufgestellt worden/ oder von der Macht und Obrigkeit/ welche wird bestellet seyn/ sothane Klagen zu hören/ öffentliche Justitz versuchen/ damit alle dergleichen Zwist- und Spaltungen entweder durch Freundschaft verglichen/ oder durch ordentliche Wege des Rechts zu Ende kommen; und/ dafern alodann innerhalb dreyen Monaten annoch die Sache weiter aufgestellt/ und keine Satisfaction erfolgen würde/ nachdem diese Klage geschehen/ so sollen alodann die Represalien-Briefe/ Marche oder Contramarche verstattet werden.

XXXII. So ist auch weiter verhandelt: Dafern zu einliger Zeit (welches Gott der Allmächtige in Gnaden verhüten wolle) es sich zutrüge/ daß die bereits verglichene Zwistigkeiten/ zwischen dem hochgemeldten Sn. Könige/ und denen hochgemeldten Herren Staten-Generalen/ wieder lebendig werden/ und zu einem offenbahren Kriege ausbrechen solten/ daß auf solchen Fall den Schiffen/ Kauffmanschafften/ und allerhand beweglichen Sätzen/ ein oder anderen Parthey/ so

In den Hafnen und Landen der Segen-Parthey befunden würden / des Fiscal keines weges zugefüget werden solle. So sollen auch beyderseits Unterthanen und Bürger nicht behindert werden / umb / inner Zeit von sechs Monaten / ihre Güter / und alles / was ihnen sonst zuständig / sonder einige Hinderung / an Orte / wo es ihnen gut düncken wird / wegzuführen.

XXXIII. Dimgleichen / daß die jentgen / welche besondere Briefe und Commissiones bekommen hätten / ehe und bevor sie solche Briefe empfahen / für gemeldtem Richter / welcher ihnen sothanige Briefe einhändigen wird / satzsame Bürgschaft stellen sollen / von solchen Personen / so dazu bequem sind / welche nicht sind Wit-Außrätter oder Wit-Brüder des Schiffs / daß sie sonst den Unterthanen und Einwohnern / der einen oder andern Parthey / keinen Schaden noch Gewalt anthun wollen.

XXXIV. Weiter ist geschlossen und veraccordiret / daß die Untersassen und Einwohner / beyder Partheyen / frey in die Hafnen der beyden Partheyen kommen / und daselbst verbleiben / auch von dannen wiederumb hinwegreysen mögen / nicht allein mit denen Kauffardey- und geladenen Schiffen / sondern auch mit den Krieges-Schiffen / sie mögen gleich dem hochgemeldten Herrn König / und denen hochgemeldten Herren Staten-Generalen / zuständig seyn / oder auch denen jentgen / welche besondere Briefe darzu bekommen / es sey dann / daß sie solche Schiffe versehen und repariren / oder daß sie allerhand Nohtdurfft einkauffen / nur daß solcher Krieges-Schiffen nicht mehr / als Achte / in der Anzahl befunden werden / und sie mit Vorbewußt daselbst einlauffen / und daß sie nicht länger in und umb solche Hafnen verbleiben / als biß sie ihre Schiffe versehen / und repariret haben / und zu Einkauffung ihrer Victualien / und anderer Nohtwendigkeiten / erfordert wird: Und dafern eine größere Anzahl Krieges-Schiffe bey dieser oder jener Belegenheit zu selbigen Hafnen solte kommen wollen / so sol selbiger nicht vergönnet seyn / dahinein zu kommen / es beschehe dann / nach vorgangnem Versuch / auch Erlaubniß und Zulassung / von dem jentgen

gen/ welchem solcher Hafen zuständig; oder/ daß solche Schiffe durch Ungewitter/ oder einige Gewalt/ oder Nothwendigkeit/ dazu gezwungen worden / damit sie der Gewalt und Gefahr der See entkommen möchten: Auf welchen Fall sie dem Obristen selbigen Platzes / oder der hohen Obrigkeit / die Ursache ihrer Ankunfft andeuten sollen. Gleichwie sie auch daselbst länger nicht sollen liegen bleiben/ als ihnen von dem Obristen/ oder der Hohen Obrigkeit / ist vergönnet und gestattet worden. Auch sollen sie/ so lange sie in solchen Hafen verbleiben/ keine feindliche Thaten vornemen/ noch etwas zu desselben präjuditz verrichten.

XXXV. Dergleichen ist auch verabhandelt und geschlossen/ daß beyde Partheyen vorhergehenden Vertrag aufrichtig und beständig unterhalten / und zur execution stellen alle und jede Sachen/ so darinnen begriffen; Selbige auch die Vorsorge thun sollen/daß beyder Partheyen Untersassen und Einwohnere allen gemeldten Sachen nachkommen/ und sie werckstellig machen.

XXXVI. Ferner/ zu mehrer Behutsamkeit und Versicherung dieser Handlung/ und daß der Confederation von Hochgemeldten Herren Staten der Vereinigten Provinzien/ und Deroselben Völkler wegen/ aufrichtig und zu guter Treue/ nachgekommen werde; so ist verabhandelt und beschlossen: Gleichwie die Hochgemeldten Herren Staten-Generalen durch gegenwärtiges versprechen / und sich selbst festiglich verbindend / daß alle und jede/ die/ welche/ oder den/ welchen Sie/ oder die Staten der Vereinigten Provinzien/ zu einigen Zeiten erwählen und stellen werden/ zu ihrem Capitain General, Gouverneur, oder Ersten Präsidenten/oder Stathaltern/ Feld-Marschallen zu Lande/ oder Admiralen und Obristen der Flotte/ Schiffen oder See-Wacht/ verbunden seyn sollen/ diese Handlung / und alle deren Haupt-Stücke/ durch einen von denenselben deffals genommenen Eyd zu befestigen / und also sancte und mit Eyde anzugeloben/ daß sie/ so viel als ihnen möglich ist/ solches alles religiose unterhalten/ und/ so viel an ihnen / zur execution stellen/ auch Fürsorge thun sollen /

daß demselben nachgekomen/ und zur execution gestellet werden möge.

XXXVII. Unter gegenwärtiger Friedens-Handlung sollen begriffen werden diejenigen/ welche vor der Ratification, permutation, oder in sechs Monaten/ nach der Hand/ von einer oder anderen Parthey/ mit gemeiner Zustimmung/ werden benennet werden. Inzwischen/ nachdem die handelnde Partheyen nochmahls dankbarlich erkennen/ den aufrichtigen Dienst und großen Eyser/ durch welchen die Königl. Maytt. zu Schweden/ mit interponirung Dero mediation, diß heylsame Werk der Friedensmachenden/ nechst Göttlicher Hülffe/ zu einem gewündschte Ende gebracht; so ist auch/ umb gleiche Bewogenheit zu bezeugen/ mit gemeiner Zustimmung aller Partheyen/ fest gestellet und verabhandelt/ daß hochgemeldte Königliche Maytt. zu Schweden/ mit allen Dero Reichen/ Herrschafften/ Provincien und Rechten/ in diesen Tractat mit eingeschlossen werden/ und in gegenwärtiger Pacification nach bester Weise mit begriffen seyn solle.

XXXVIII. Endlich ist verabhandelt/ beschlossen und veraccordiret/ daß gegenwärtige Handlung/ als auch alle und jede Sachen/ so darinnen begriffen und beschlossen/ von hochgemeldetem Hn. Könige zu Groß-Britannien/ und von hochgemeldten Herren Staten-Generalen der Vereinigten Provincien/ durch die offene Brieffe der beyden Partheyen/ mit einem großen Sigel/ in behöriger und authorisierter form, in Zeit der vier nechstkommenden Wochen/ oder/ wo möglich/ noch eher/ befestiget und ratificiret/ auch die Instrumenta gegen einander beyderseits in gemeldter Zeit zu Breda aufgewechselt und überliefert werden sollen/ gleichwie auch dieser Tractat und diese Confederation sofort nach Überliefer- und Wechselung dieses Instrumenti in behöriger form und Plätzen sol publiciret werden. Zu Nachkommung und mehrerer Festigkeit aller und jeder derselben Dinge/ so haben wir Ambasadores und Plenipotentarii Dero hochgemeldten Königlichen Maytt. zu Groß-Britannien/ mit denen Durchläuchtigen

gen Extraordinari-Ambasadores und Mediátoren dieses Instru-
ment des Friedens unterzeichnet/ und mit unsern Sigeln befestiget.
Befehlen zu Breda am 13. Julii, Anno 1667. und zu gleicher Zeit
unterzeichnet und besigelt.

Georgius Fleming.

(L.S.)

Christophor. Delphin,
Comes in Dona,

(L.S.)

D. Holles.

(L.S.)

Heinricus Conventri.

(L.S.)



Am Rostocker-Universität-Ambassadeur des Medicinischen Hofes
am 21. März 1784. In Rostock. Von dem
Büchler der Stadt am 21. März 1784. und in Rostock
unterzeichnet und gedruckt.

D. Holler.

Georgius Fleming.



Hennicus Convent.

Erillogner, Delphin.



Cones in Hon.



